

Das Institut für Europäische Kulturgeschichte

lädt in der Reihe **Colloquium Augustanum** ein
zu einem Vortrag von

Wolfgang Martin Hamdorf (Berlin)

zum Thema

Schuss – Gegenschuss: Film und Propaganda im Spanischen Bürgerkrieg

Montag, 15. Januar 2018, 18:15 Uhr

Ort: HS III, Hörsaalzentrum, Universität Augsburg

Knapp 400 Filme wurden im Spanischen Bürgerkrieg gedreht, Wochenschauen, dramatisierte Dokumentarfilme und längere Kompilationsfilme, aber auch Spielfilme. Diese Aufnahmen haben im Wesentlichen das Bild des Spanischen Bürgerkrieges geprägt. Bereits in den Kriegsjahren wurde mehr kopiert, montiert und kompiliert als gedreht. Dahinter stand auch das Kalkül der Propagandisten, dass der eigene Standpunkt durch die Verwendung, durch die Umkehrung der Bilder des Gegners durch Kommentar und veränderten Montagezusammenhang überzeugender und authentischer wirke.

Nach Kriegsende dienten die Archivbilder in unterschiedlichen weltanschaulichen Zusammenhängen der Darstellung des Spanischen Bürgerkrieges im jeweiligen ideologischen Kontext.

Es geht in dem Vortrag besonders darum, wie die gleichen Archivbilder zu konträren Aussagen und Sinnzusammenhängen beitragen, etwa in der Sowjetunion, in NS-Deutschland und in Spanien, während der Franco-Diktatur und danach.

Die Geschichte der Filmfragmente aus dem Spanischen Bürgerkrieg verdeutlicht wie stark die Darstellung von Geschichte über die Archivmaterialien von politischen und ideologischen Vorgaben bestimmt wird. Stärker als etwa die Darstellung des Zweiten Weltkrieges – bei dem es trotz aller ideologischen Differenzen eine weit gehende Übereinstimmung der Filmemacher gibt, was die grundsätzliche Einschätzung des NS-Regimes betrifft, wird die Auseinandersetzung um den Spanischen Bürgerkrieg bis in die Gegenwart geführt – Propaganda und Gegenpropaganda mit Archivbildern.



Wolfgang Martin Hamdorf ist Filmhistoriker und freier Journalist. Er studierte Filmgeschichte und Filmästhetik in Madrid sowie Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation in Berlin. Seit 1992 arbeitet er für verschiedene deutsche und spanische Zeitschriften und Rundfunksender. Dabei liegen seine Schwerpunkte auf spanischen und lateinamerikanischen Themen. Außerdem ist er als Programmberater und Moderator für internationale Filmfestivals tätig und arbeitet

als Kurator für Kulturzentren, wie das Instituto Cervantes und das Goethe Institut, sowie für die Spanische Botschaft in Berlin. 2011 erschien der von ihm mitherausgegebene Sammelband ‚Fliegerträume und spanische Erde‘, der die Darstellung des Spanischen Bürgerkriegs in Spiel- und Dokumentarfilmen untersucht.

Kontakt:

[Institut für Europäische Kulturgeschichte](#)
[Universität Augsburg](#)
[Eichleitnerstraße 30](#)
[86159 Augsburg](#)
[Tel.: 0821 / 598-5840](#)
susanne.empl@iek.uni-augsburg.de
<http://www.uni-augsburg.de/institute/iek/>